

Anlage zur Drucksachenummer 2010/ 0056 des Ausschusses für Öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Rettungswesen am 18.05.2010

TOP Kommunale Verkehrsüberwachung

Stationäre Verkehrsüberwachung

Seit dem 01.10.2010 sind im Landkreis Wesermarsch 2 stationäre Verkehrsüberwachungsanlagen im Einsatz:

- B 437; Schweiburg (innerhalb der geschlossenen Ortschaft); Tempo 50
- B 437; Havendorf (außerhalb geschlossener Ortschaft); Tempo 100.

Wie bereits mehrfach kommuniziert, erfolgte im Interesse der Erhöhung der Verkehrssicherheit die Standortauswahl gezielt nach den Kriterien

- Häufigkeit der Geschwindigkeitsverstöße
- Schwere der Geschwindigkeitsverstöße
- Unfallschwerpunkte.

Die aus der Anlage ersichtlichen Fallzahlen seit Oktober 2008 bestätigen die Standortwahl nachhaltig und dokumentieren die Notwendigkeit, auch künftig im Überwachungsdruck nicht nachzulassen. Die Strategie des Landkreises Wesermarsch, nachhaltigen Flächendruck zu erzeugen, liegt in Übereinstimmung mit der polizeilichen Vorgehensweise, auch „Spitzen“ abzugreifen.

Die Einrichtung des 3. geplanten Standortes im Zuge der **B 211/ Barghorn** wurde aufgrund der von der NLStBV angekündigten Verschiebung der Sanierung der Fahrbahndecke zunächst ebenfalls von 2009 auf 2010 verschoben, weil die für die Überwachung erforderlichen Sensoren in der Fahrbahndecke verlegt werden müssen. Nach neuesten Informationen der NLStBV wird sich die Sanierung der B 211 aufgrund finanzieller Engpässe wegen der Baumaßnahme „B 212/ Ortsumgehung Berne“ voraussichtlich weiter verzögern. Die Verwaltung prüft z. Zt., ob der Standort Barghorn dennoch im 2. Halbjahr 2010 eingerichtet wird, zumal der Standort nach wie vor zu den brisantesten im Landkreis Wesermarsch gehört.

Mobile Verkehrsüberwachung

Seit vielen Jahren arbeitet der Landkreis Wesermarsch erfolgreich mit einem Messcontainer sowie einer mobilen Anlage (Stativ) der Firma **Robot**. Beide Anlagen wurden, wie angekündigt, Ende 2008 auf Digitaltechnik umgestellt und liefern die gewünschte bessere Bildqualität.

Die geplante Beschaffung einer weiteren Technik zur Vervollständigung unseres Equipments wurde ebenfalls realisiert: Seit Mitte März 2010 ist Überwachungstechnik der Firma **Leivtec** im Einsatz, mit deren Hilfe auch Standorte erschlossen werden sollen, die mit den anderen Anlagen nicht bedient werden können. Um Erfahrungen zu sammeln, werden derzeit die Robot-Stativanlage und die Leivtec-Anlage nach Möglichkeit zeitgleich eingesetzt (Überwachung von 2 Fahrspuren).

Aus den weiteren Anlagen sind die Fallzahlen der mobilen Verkehrsüberwachung ersichtlich.

Perspektive

Für 2011 ist in der mittelfristigen Finanzplanung die Beschaffung einer 2. Kamera für die stationären Anlagen enthalten. Aufgrund der enormen Fallzahlen und der zur Verfügung stehenden begrenzten Personalressourcen wird voraussichtlich die Realisierung auf unbestimmte Zeit verschoben.